

Geplantes Programm

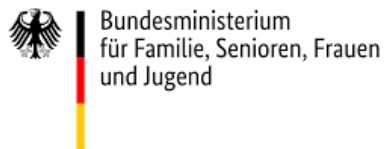
Junge Russlanddeutsche und der Ukrainekrieg

Frühjahrsakademie der Deutschen Gesellschaft in Kooperation mit der Akademie am Tönsberg und dem Kulturreferat für Russlanddeutsche

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere junge Russlanddeutsche (bis einschließlich 26 Jahre)
- Termin:** Montag, 17. April – Freitag, 21. April 2023
- Seminarnummer:** 23/04/161 (KJP 5385)
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*innen:** Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin
Dr. Vincent Regente, Leiter EU und Europa, Deutsche Gesellschaft e.V.
Edwin Warkentin, Kulturreferent für Russlanddeutsche
- Referent*innen:** Kornelius Ens, Leiter des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte
Alexej Getmann, Filmautor und Medienwissenschaftler
Katharina Heinrich, Journalistin
Grzegorz Litynski, Dokumentarfotograf
Dr. Dmytro Myeshkov, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich
Russland/Sowjetunion/GUS am Institut für Kultur und Geschichte der
Deutschen in Nordosteuropa (IKGN e.V.) an der Universität Hamburg
Elina Penner, Autorin
Melitta L. Roth, Autorin
Dietmar Schulmeister, Vorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus
Russland Nordrhein-Westfalen
Nico Wiethof, Sammlungskurator am Museum für russlanddeutsche
Kulturgeschichte
- Gäste** Elmar Brok, ehemaliges Mitglied des europäischen Parlaments
Robin Wagener, Mitglied des deutschen Bundestages

Teilnahmegebühr: Das Seminar ist als Akademiewerkstatt konzipiert, um dessen Teilnahme sich Interessierte mit einer Projektidee bewerben. Die Teilnahme (Werkstatt, Unterkunft und Verpflegung) ist für die ausgewählten Teilnehmenden kostenfrei.

Förderung: Gefördert vom



Inhalte:

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat unsere Gesellschaft tief erschüttert. Einen Teil – die Russlanddeutschen – auf eine besondere Weise. Viele von ihnen zeigten sich unmittelbar und tatkräftig solidarisch mit der Ukraine. In der öffentlichen Wahrnehmung dominierte bisweilen die Darstellung einer pro-russisch eingestellten Gemeinschaft. Zugleich haben die unterschiedlichen Einstellungen sowie die Selbst- und Fremdwahrnehmung oft tiefe Risse innerhalb russlanddeutscher Familien und Verbände verursacht und offenbart. Zu dem Spannungsverhältnis von Herkunft und Gegenwart möchten wir vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges mit jungen Russlanddeutschen arbeiten.

Das Format wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft und dem Kulturreferat für Russlanddeutsche umgesetzt. In das Programm aus Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird das Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte einbezogen. Die Teilnehmer*innen können sich in einer geschützten Atmosphäre austauschen. Integraler Bestandteil des Formats sind eigene Projekte der Teilnehmer*innen, die diese mit der technischen und inhaltlichen Unterstützung der Referent*innen entwickeln, weiterbearbeiten und präsentieren. Für ihre Auseinandersetzung mit den hier skizzierten Fragen können die Teilnehmer*innen drei Formate wählen: Podcasts, Vlogs sowie digital gestaltete Text-Bild-Essays.

Ziele:

- Intensiver Austausch zu den Auswirkungen des Ukrainekriegs mit Berücksichtigung seiner Auswirkung auf die Gesellschaften Deutschlands, der Ukraine und Russlands
- Gemeinsame Reflexion über die verschiedenen generationalen Perspektiven und die Bedeutung für die Gruppe der jungen Russlanddeutschen im Besonderen
- Erörterung der unterschiedlichen Diskursräume und Diskussion zur Darstellung des Ukrainekriegs in den deutschen Medien
- Bearbeitung eigener Projektideen zum Thema in drei Arbeitsgruppen (Podcast, Video, Bild-Text-Essay)

Programmablauf:

Montag, 17. April 2023

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung, Kaffee
15.00 - 16.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Dr. Vincent Regente / Edwin Warkentin Begrüßung und Kennenlernrunde, Vorstellung des Projekts, Erläuterung des Programmablaufs <i>Impuls, Austausch im Plenum</i>
16.30 - 17.00 Uhr	Pause
17.00 - 18.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Dr. Vincent Regente / Edwin Warkentin Vorstellung der Projektideen der Teilnehmer*innen, Konstituierung der Arbeitsgruppen <i>Präsentation, Austausch im Plenum</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.00 Uhr	Dr. Dmytro Myeshkov Der Ukrainekrieg. Hintergründe, Entwicklung und Ausblick mit besonderer Berücksichtigung seiner Auswirkung auf die Gesellschaften Deutschlands, der Ukraine und Russlands (Arbeitstitel) <i>Vortrag</i>
20.00 - 21.00 Uhr	Dr. Dmytro Myeshkov und Robin Wagener <i>anschließende Diskussion moderiert von Edwin Warkentin</i>

Dienstag, 18. April 2023

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Dietmar Schulmeister Russlanddeutsche Reaktionen auf den Ukrainekrieg: Ablehnung, Engagement, Verunsicherung oder Unterstützung? Eine kritische Reflektion. <i>Impuls, Diskussionsrunde</i>
10.30 - 11.00 Uhr	Pause
11.00 - 12.30 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen I Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essay
12.30 Uhr	Mittagessen
14.30 Uhr	Kaffee
15.00 - 16.30 Uhr	Arbeit in den Arbeitsgruppen II Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essay
16.30 - 17.00 Uhr	Pause
17.00 - 18.30 Uhr	Melitta L. Roth Generationenkonflikte der Russlanddeutschen <i>Impuls, Diskussionsrunde</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 - 20.30 Uhr	Grzegorz Litynski Humanitäre Hilfe in der Ukraine <i>Bildvortrag</i>

Mittwoch, 19. April 2023

8.00	Uhr	Frühstück
9.00	- 10.30	Uhr Arbeit in den Arbeitsgruppen III Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essay
10.30	- 11.00	Uhr Pause
11.00	- 12.30	Uhr Arbeit in den Arbeitsgruppen IV Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essay
12.30	Uhr	Mittagessen
14.30	Uhr	Kaffee
15.00	- 16.30	Uhr Arbeit in den Arbeitsgruppen V Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essay
16.30	- 17.00	Uhr Pause
17.00	- 18.30	Uhr Katharina Heinrich Die Russlanddeutschen und der Ukrainekrieg in den deutschen Medien <i>Impuls, Diskussionsrunde</i>
18.30	Uhr	Abendessen
19.00	- 21.00	Uhr Kamingespräch mit Elmar Brok und Edwin Warkentin

Donnerstag, 20. April 2023

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Konsolidierung der Arbeit in den Arbeitsgruppen Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essay
10.30 - 11.00 Uhr	Pause
11.00 - 12.30 Uhr	Konsolidierung der Arbeit in den Arbeitsgruppen Edwin Warkentin: Podcast Alexej Getmann: Videoblog Elina Penner: Text-Bild-Essays
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Transfer zum Museum nach Detmold
14.00 - 17.00 Uhr	Edwin Warkentin, Kornelius Ens, Nico Wiethof Arbeiten mit der Sammlung und der Ausstellung im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte <i>Workshop</i>
17.00 - 19.00 Uhr	Escape Game im Museum (alternativ: Zeit zur freien Verfügung)
19.00 - 20.30 Uhr	Abendessen in Detmold
20.30 Uhr	Transfer nach Oerlinghausen

Freitag, 21. April 2023

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.30 Uhr	Dr. Vincent Regente / Edwin Warkentin Vorstellung der Projektideen in den Arbeitsgruppen <i>Präsentation, Austausch im Plenum</i>
10.30 - 11.00 Uhr	Pause
11.00 - 12.30 Uhr	Dr. Vincent Regente / Edwin Warkentin Vorstellung der Projektideen in den Arbeitsgruppen <i>Nächste Schritte</i>
12.30 Uhr	Mittagessen
13.00 - 14.00 Uhr	Dr. Nike Alkema / Dr. Vincent Regente / Edwin Warkentin Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i>
14.00 Uhr	Abreise

Veranstalter*in:

Akademie am Tönsberg e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft e.V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@akademie-am-toensberg.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.akademie-am-toensberg.de



Die Akademie am Tönsberg e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.

Einlassvorbehalt:

Die Akademie am Tönsberg behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren. Die Akademie am Tönsberg steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Die Akademie am Tönsberg e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Dachverband:

wertev **ll**
p **litisch**
bilden Mitglied der
AKSB.de

Die Akademie am Tönsberg e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB).

Kooperation:

Das Seminar wird in Rahmen eines Projekts in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft e.V. durchgeführt und wird über die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur co-finanziert.



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat für Russlanddeutsche – angesiedelt am Museum für Russland-deutsche Kulturgeschichte und finanziert über die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – durchgeführt.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien